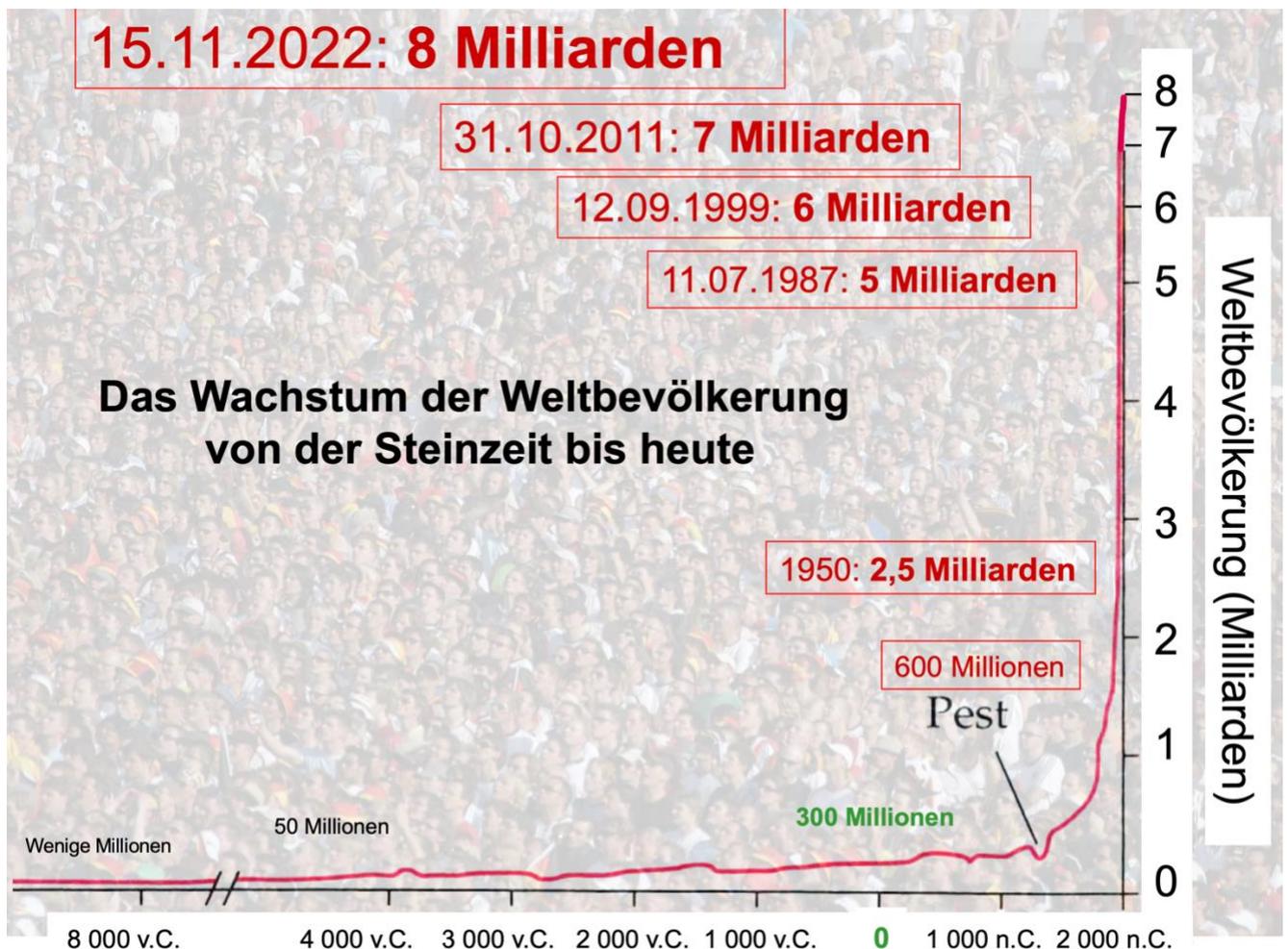


8 000 000 000

Es gibt verschiedene Kriterien, um den Erfolg einer Art zu beschreiben – z. B. über die Individuenzahl in einer Population (die Bevölkerung). Die lässt sich nie exakt abzählen, sondern nur schätzen, weshalb der 15. November 2022 nur der ungefähre Zeitpunkt ist, an dem eine Säugetierart mit dem wissenschaftlichen Namen *Homo sapiens* die Schwelle von 8 Milliarden erreicht hat. Dabei sah es zu Beginn der Menschheitsgeschichte gar nicht so gut aus und hätte ohne weiteres zum Aussterben unserer Art führen können. Aber auch dank unserer sozialen Ader, Ausbreitungsfreudigkeit und Anpassungsfähigkeit kam es anders. Lange Zeit lebten nur wenige Menschen auf der Erde. Im Jahr Null, bei Christi Geburt, waren es weniger als die aktuelle Einwohnerzahl der USA. Von da an ging es bergauf, kurz eingebremst von der Pest im Mittelalter. Ab der industriellen Revolution wuchs die Menschheit exponentiell, seit etwa 50 Jahren linear. Derzeit beträgt die globale Wachstumsrate 1 Prozent. Man nimmt an, dass sich die Menschheit mit Ende dieses Jahrhunderts bei 10 Milliarden einpendeln wird. Wie lange und unter welchen Lebensbedingungen für alle diese trendfreie Phase dann anhalten wird, liegt bei uns. Sie wird sich verkürzen und unsere Erfolgsgeschichte u. U. schnell beenden, wenn wir die Signale der Klimaveränderungen und die Auswirkungen des Biodiversitätsverlusts weiter ignorieren.



Grafiken verändert nach: <http://galen.metapath.org/popclk.html>; CCO public domain

© Copyright 2022 – Dieter Mahsberg, NWV Würzburg e.V.